

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Förderverein Wuppertaler Nordpark // September 2026 // 68. Jhg.



WILD LIEB
SEIT 1893



Mitgliederversammlung 2026 / Dämmerchoppen / Nachwuchs im Gehege /
Boule / Cooler Nordpark / Line Dance / BOB Quartiersküche / Waldhaussorgen

HERBST 2026

Zeigen Sie uns ihren Lieblingsort im Quartier.

Im und um den Nordpark herum gibt es zahlreiche schöne Orte. Uns interessiert, wo Ihr Lieblingsort ist. Schicken Sie uns gerne ein Foto mit einer kleinen Geschichte.

info@nbv-barmen.de

Liebe Mitglieder und liebe Freundinnen und Freunde des Nordstädter Bürgervereins,

ein bemerkenswerter Sommer geht langsam aber sicher zu Ende. Gleich mehrere Hitzewellen mit sehr hohen Temperaturen folgten fast ohne Unterbrechung aufeinander. Bewegte man sich in dicht bebauten Straßen, so waren die Temperaturen kaum zu ertragen. Der Nordpark hingegen bietet auch im Hochsommer manch kühles Plätzchen, das zum Verweilen einlädt (Hitzebelastungskarte | Stadt Wuppertal*). Selbst (kleinere) Spaziergänge sind hier an heißen Tagen möglich. Der Nordpark ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „cooler Ort“.

Das gilt auch für die vielfältigen Veranstaltungen, die in den letzten Wochen und Monaten im Nordpark stattfanden. Erinnert sei die Kinderrallye, das Line Dance Angebot, das Boulen und der Dämmerchoppen. Für zahlreiche Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Schulklassen ist der Nordpark ein Ort, an dem sie Natur entdecken können.

Im Beirat des Nordstädter Bürgervereins beginnen schon jetzt die Planungen für das Jahr 2027. Bewährte Angebote werden sicher fortgesetzt. Es wird auch diskutiert, ob eventuell anknüpfend an das Veranstaltungsformat „Musik im Nordpark“ gemeinsam mit Partnern aus dem Quartier ein größeres Fest geplant werden soll. Es gibt viele Vereine, Einrichtungen und Initiativen, die dazu beitragen, dass unser Stadtteil liebenswert und lebenswert bleibt oder wird. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, Begegnungen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.



© privat

Ich möchte allen danken, die durch Ihren Mitgliedsbeitrag und durch Ihr Engagement den Nordstädter Bürgerverein unterstützen. Bitte beachten Sie auch unseren Spendenaufruf (S. 13). Die Arbeit im und am Wildgehege braucht unsere besondere Unterstützung. Jede Spende hilft.

Ihr Manfred Rekowski

* <https://www.wuppertal.de/microsite/geoportal/topicmaps/contentseiten/hitzebelastungskarte.php>

B & E BAUELEMENTE GmbH

Markisen · Fenster · Haustüren · Rollläden · Garagentore · Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebauelemente.de



0202/97 90 90

Termine 2026:

September

25. September 2026, Freitag
Gemeinsames Boule-Spiel im Nordpark
Treffpunkt um 16 Uhr an den Turmterrassen

Oktober

10. Oktober 2026, Samstag
Wandern mit Hannelore und Frank
Treffpunkt um 10 Uhr Bahnhof Oberbarmen

November

11. November 2026, Mittwoch
Martinszug im Nordpark
Treffpunkt 17:00 Uhr am Brunnen im Nordpark

15. November 2026, Sonntag
Volkstrauertag
Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Nordpark
um 11:45 Uhr, anschließend um 12:15 Gedenk-
veranstaltung am jüdischen Friedhof Hugostraße

30. November 2026, Montag
NBV unterwegs zum Velener Waldweihnachtsmarkt
Abfahrt um 10:00 Uhr Bürgerallee

Dezember

06. Dezember 2026, Sonntag
Advent am Waldhaus
ab 14 Uhr an der Ernst-Pauksch-Hütte
im Nordpark

14.-17. Dezember 2026, Mehrtagesfahrt
Schwarzwald & Straßburg in der Vorweihnacht
Adventsfahrt für NBV-Mitglieder

Vorschau auf 2027

April

18. April 2027, Sonntag
Kinderrallye rund um das Wildgehege
Termin schon mal vormerken
Genauere Angaben folgen im Heft 4/2026

Vorstand und Beirat

Vorsitzender:

Manfred Rekowski ☎ 0202 980 94 61

Schatzmeisterin / Mitgliederverwaltung:

Helma Cohrs-Hänschen ☎ 0179 9449157

Schriftführerin:

Birgit Meinhardt ☎ 0202 640 058

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für das Wildgehege:

· Gerd Koßmann ☎ 0170 807 08 10

· Klaus Schlüter ☎ 0202 695 653 54

Für sonstige Aufgaben:

· Anna-Maria Dörpelkus ☎ 0173 191 76 05

· Merten Durth ☎ 0202 642 682

· Wolfgang Flasche ☎ 0202 501 342

· Hannelore Lemmens ☎ 0202 946 20 50

· Horst Pohlmann ☎ 0202 525 455

· Jürgen Schnellenbach ☎ 0202 524 652

· Heiko Schnickmann ☎ 0202 524 467

· Frank Stieler ☎ 0157 864 721 11

· Christian Theimann ☎ 0170 227 21 62



Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

Wir trauern um Manfred Bornefeld

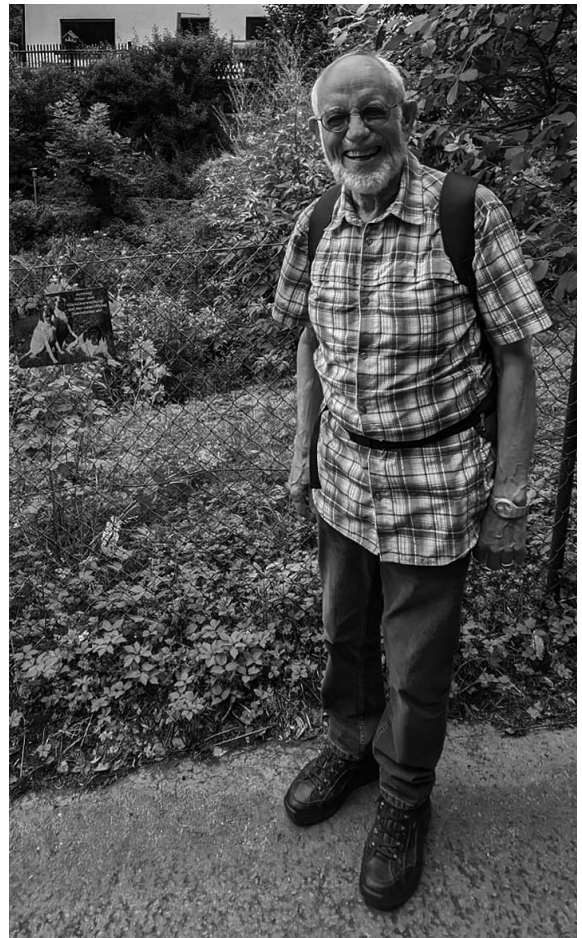
Im Alter von 86 Jahren ist Manfred Bornefeld Anfang Juli 2026 verstorben. Wir haben das mit Betroffenheit zur Kenntnis nehmen müssen. Obwohl sein Tod – auch nach seinen eigenen Aussagen – absehbar war, hat es uns tief traurig gemacht.

Manfred ist zeitnah mit dem Eintritt in seinen Ruhestand 1998 Mitglied im NBV geworden. 2002 wurde er in den Beirat gewählt und hat sich hier mit großem Engagement in die Vereinsarbeit eingebracht. Bei Festen und Veranstaltungen war er stets zu gegen und hat uns tatkräftig unterstützt.

Besondere Verdienste hat er sich in den Jahren 2008 – 2015 insbesondere durch die Planung, Organisation und Durchführung der unterschiedlichen Mehrtagestouren – gemeinsam mit Dieter Mahler – erworben. Für den NBV waren diese Reisen ein Novum, zumal bis dahin nur Eintagestouren durch den NBV angeboten wurden. Immer ausgebuchte Busse und ein vorzügliches Programm!

Darüber hinaus hat Manfred 2003 eine Wandergruppe ins Leben gerufen und diese bis 2023 organisiert und begleitet.

Manfred war den meisten Mitgliedern in Vorstand und Beirat freundschaftlich verbunden. Wir schätzten seine freundliche und fröhliche Art und durften viele Stunden gemeinsam mit ihm verbringen.



© Hannelore Lemmens

Wir sind ihm für seinen Einsatz im NBV zu großem Dank verpflichtet und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Wir trauern mit seinen Angehörigen, denen unser aufrichtiges Mitgefühl gilt.

Peter Ehm für den NBV

**BÜROBEDARF • BÜCHER
SCHREIBWAREN • SCHULBEDARF
SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 • 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

**Wir bedanken uns für
die vielen Glückwünsche zu unserem
130. Geschäftsjubiläum!**

Und natürlich haben wir die neuen Kalender 2027!



**Malerbetrieb
KEHDE**

Restaurator im Malerhandwerk

**Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden**

Höfen 84a **Tel.: 0202 / 66 63 94**
42277 Wuppertal www.maler-kehde.de



NBV-Jahreshauptversammlung am 26.06.2026 mit prominenter Gastrednerin



© Stadt Wuppertal

Wuppertals Oberbürgermeisterin Miriam Scherff

Am 26.06.2026 versammelten sich um 18:00 Uhr in der ehemaligen Wichlinghauser Kirche, heute das Stadtteilzentrum WIKI, trotz sehr hoher Temperaturen zahlreiche Nordstädter um der Jahreshauptversammlung beizuwohnen.

Sicher hat die Ankündigung unserer Gastrednerin die Nordstädter neugierig gemacht, denn wann hat man schon mal die Gelegenheit die Oberbürgermeisterin von Wuppertal, Frau Miriam Scherff persönlich zu erleben.



© Hannelore Lemmens

Reges Interesse an der Veranstaltung trotz tropischer Hitze

Es war eine abwechslungsreiche Veranstaltung. Nach den üblichen Formalitäten durch den Vorsitzenden Manfred Rekowski erhielt die Oberbürgermeisterin das Wort. Sie stellte uns den Wuppertal Plan vor, mit den unterschiedlichsten Gremien, Sitzungen und Treffen, die nötig sind um einen Plan auf die Beine zu stellen, der die Wünsche der Wuppertaler und die Möglichkeiten der Stadt auf einen Nenner bringt. Spannend und gar nicht mal so einfach, denn die Wuppertaler haben sehr unterschiedliche Wünsche und Bedürfnisse. Der Plan ist in Arbeit und wird bald eine Grundlage für notwendige Veränderungen schaffen.

Im Anschluss an den Vortrag stand unsere Oberbürgermeisterin den Anwesenden für Fragen zur Verfügung. Hier ging es um ganz unterschiedliche Themen wie: „Fertigstellung und Inbetriebnahme der Turmterassen, Arbeiten rund um den alten Markt mit Reparatur der Schwebebahnstation, Spielplatz im



© Hannelore Lemmens

Manfred Rekowski leitete den Sitzungsabend

Nordpark, hier ging es um das marode Klettergerüst, Parkplatzsituation am Nordpark, öffentliche Toiletten in der Stadt und speziell im Nordpark, Reisebus Parkplatz in Barmen, Probenraum für das Wuppertaler Sinfonieorchester, was geschieht mit der Fläche des ehemaligen Seniorenheims in der Oberen Lichtenplat-



© Hamelore Lemmens

Das interessierte NBV-Publikum verabschiedete OB Miriam Scherff mit Applaus für ihren Vortrag

zer Strasse, gibt es Pläne die Fahrradtrassen zu erweitern und miteinander zu verbinden, Beschilderung im Nordpark, Pina Bausch Zentrum, Klimaschutz in Wuppertal und eine wilde Müllkippe an der Nächstebracker Strasse.“

Eine Vielzahl von Fragen und Themen, die von Frau Scherff kompetent und ausführlich beantwortet wurden. Bei einigen Themen musste sie jedoch passen, hier versprach sie sich kundig zu machen und die Antworten nachzuliefern. Sicher stehen auch nicht alle Lösungen in ihrer Verantwortung, aber sie zeigte sich interessiert und aufgeschlossen den Sorgen und Nöten der Anwesenden gegenüber. Auch hier war es nicht

selbstverständlich, dass Frau Scherff nach einem normalen Arbeitstag bei einem der heißesten Tage, die je gemessen wurden, noch eine Abendstunde bei der NBV Versammlung anhängte. Ein großes Dankeschön dafür.

Nachdem Frau Scherff in den wohlverdienten Feierabend verabschiedet wurde, gab es noch ein paar organisatorische, vereinsinterne Dinge zu besprechen und zu beschließen, bis die Versammlung um 19.30 Uhr aufgelöst wurde und jeder nach eigener Lust und Laune Abkühlung suchen konnte.

Birgit Meinhardt

BETREUUNGSTEAM Herzessache

Ihre Seniorenbetreuung mit Herz an Ihrer Seite

NEU!

AB DEM **20.06.26**

BIETEN WIR AUCH

BERATUNGSBESUCHE

NACH § 37 ABS. 3 SGB XI AN.

Wir begegnen Ihnen auch hier auf Augenhöhe.

Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI sind verpflichtend für Pflegegeldempfänger und dienen der Sicherstellung einer guten häuslichen Pflege.

Wir beraten, informieren und geben wertvolle Tipps für Ihren Alltag.

WIR SIND FÜR SIE DA!

- ♥ Spielangebote und kleine Ausflüge
- ♥ Begleitende Aktivitäten
- ♥ Behindertengänge
- ♥ Hofbesuche gemeinsam mit den Kindern
- ♥ Besuch auf dem Friedhof
- ♥ Erbschafts- und Erbschaftsberatung

WIR SIND NUN ZERTIFIZIERTE BERATUNGSSTELLE

- Individuelle Beratung bei Ihnen zu Hause
- Unterstützung für pflegende Angehörige
- Informationen zu Entlastungsangeboten
- Positive Auswirkung auf die Pflegekasse (Unterstützung für die Auszahlung des Pflegegeldes)

BETREUUNGSTEAM Herzessache

Mo. – Fr. 9 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

0176 604 350 20

Rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

BETREUUNGSTEAM Herzessache

Melanie Faust

Betreuungs-Team Herzessache – Ihre Vertrauenspartner in der Seniorenbetreuung

SKANIMPORT

schnell • gut • günstig

Autoersatzteile für alle Marken

0202 / 28 36 88 0

info@skanimport.de

www.skanimport.de

Märkische Straße 18

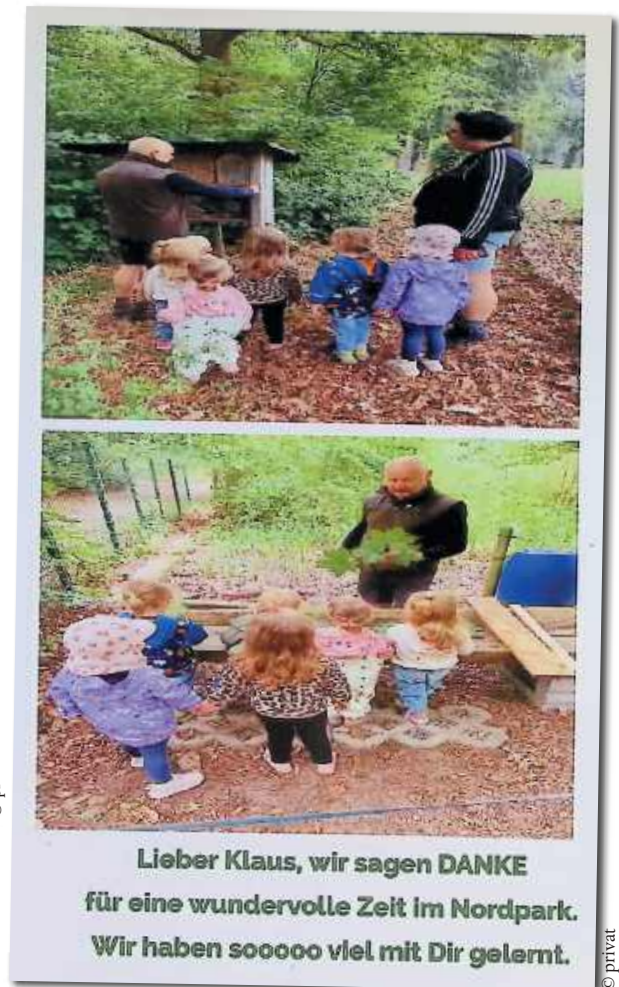
42281 Wuppertal

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2026!

Spaß mit Klaus – Kindergruppen im Nordpark



Drei „Dankesbriefe“ der Spielgruppe KiTa Hatzfeld



Die Eulen und die Frösche der Schützenstraße sagen DANKE

Schon seit vielen Jahren gehen wir mit den Kindern der Grundschule Schützenstraße in den Nordpark. Im Juli diesen Jahres durften wir mit unseren 2. Schuljahren dort einen ganz besonderen Tag erleben. An der Hütte hinter dem Wildgehege empfing uns Klaus Schlüter vom Nordstädter Bürgerverein.

Warum haben alle Wildtiere am gleichen Tag Geburtstag? Was ist eigentlich das beste Insektenhotel? Wieso sind das im Wildgehege keine Rehe? Auf diese und viele andere Fragen fanden die Kinder mit einer Rallye, ansprechenden Lerntafeln und interessanten Erzählungen spannende Antworten. Zum Schluss ging es noch mit einem großen Eimer Futter ans Wildgehege. Das war das absolute Highlight für die Kinder und wird ganz sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Resonanz der Kinder aus der Grundschule Königshöher Weg



© privat

Die Damtierfütterung ist immer ein besonderes Erlebnis

Lieber Herr Schlüter,
wir möchten uns recht herzlich für den schönen Vormittag bei Ihnen bedanken! Wir haben die Kinder heute gefragt und zur Rallye und den Fragen folgende Antworten bekommen:

- „Es hat Spaß gemacht!“
- „Die Fragen waren gut!“
- „Der Hund war süß.“
- „Im Kreis war es schwierig, so lange zuzuhören.“
- „Die Geweihe waren cool und es war spannend, sie anzufassen.“
- „Die Rallye war cool!“

Und die Meinungen zur Tierfütterung:

- „Die Tiere waren toll!“
- „Das Füttern hat Spaß gemacht!“
- „Es war ein bisschen eklig, dass die Tiere uns abgeleckt haben.“
- „Wir würden noch mal kommen.“
- „Die Rehe waren lieb!“

Also, noch einmal herzlichen Dank, auch an Ihre „Assistentin“ Esther, für den lehrreichen Vormittag und die tollen Medaillen!

Mit freundlichen Grüßen
Antje Weber

WIR BERATEN SIE RUND UM IHREN FÜHRERSCHEIN!

Kompetent. Persönlich. Für Sie da.

Der Führerschein wirft Fragen auf?
Wir nehmen uns Zeit für Sie und geben klare
Antworten – verständlich, ehrlich und auf den Punkt.



WIR HELFEN IHNEN BEI:



ANTRAG STELLEN

Wir unterstützen Sie beim
Antrag beim Straßenverkehrsamt –
einfach und stressfrei.



MUSS ICH ALS SENIOR EINE AUFFRISCHUNG MACHEN?

Wir klären, was gesetzlich
vorgeschrieben ist – und was
wirklich nötig ist.



WELCHER FÜHRERSCHEIN ERGIBT SINN?

Wir erklären, welcher Führerschein
zu Ihnen passt – und was eventuell
nicht sinnvoll ist.



WANN MUSS WELCHER FÜHRERSCHEIN VERLÄNGERT WERDEN?

Wir behalten für Sie den Überblick
über Fristen und gesetzliche Vorgaben.



MACHT EINE FREIWILLIGE AUFFRISCHUNG SINN?

Mehr Sicherheit im Alltag,
ein gutes Gefühl – wir beraten
Sie ehrlich und individuell.



WIR NEHMEN UNS ZEIT FÜR IHRE FRAGEN!

Persönlich, kompetent und
auf Augenhöhe.



WIR SIND FÜR SIE DA!
0202 9766110

Dennis Habbecke
Fahrschulinhaber & Ihr persönlicher Ansprechpartner
**fahrschule
Habbecke**



Wichlinghauser Straße 96
42277 Wuppertal

Mehr Naturbildung für die „grünste Großstadt Europas“

Nachdem ich Klaus Schlüter nun schon seit einigen Monaten bei seiner vielfältigen Arbeit rund um das Damwildgehege über die Schulter schaue, ist es eigentlich überfällig, mich hier einmal vorzustellen.

Ich heiße Esther und bin seit zwei Jahren in Wuppertal. Den Nordpark habe ich relativ spät entdeckt, weil ich bis vor Kurzem noch am Loh gewohnt habe und die Hardt die näher gelegene Grünzone war. Das Damwild hat mich aber eines Tages in Barmens Norden gelockt, und die abwechslungsreiche Waldparkanlage mit der weitläufigen Hundezone ist sofort zu einem Lieblingsplatz geworden.

Am Waldhaus fiel mir das Plakat des Nordstädter Bürgervereins ins Auge, das zu ehrenamtlicher Unterstützung aufruft. Ich nahm spontan Kontakt auf und bekam umgehend eine Antwort. Seitdem erhalte ich von Klaus nach und nach immer mehr Einblick in die Vorgänge am Waldhaus, im Wildgehege und im Biotop.



© privat

Gandalf und Esther

Eigentlich komme ich aus dem Marketing, habe aber während meiner Arbeit am „Wolf Science Center“ in Österreich meine Leidenschaft - und die dringende Notwendigkeit - für erlebnisorientierte Naturbildung entdeckt. Entsprechend begeistert war ich, zu erfahren, wie viel in diesem Bereich im Nordpark getan wird.

Wuppertal wurde kürzlich zur „grünsten Großstadt Europas“ gekürt. Dieses Alleinstellungsmerkmal abseits der Schwebebahn ist ein wahrhaft zukunftssträchtiges und richtungsweisendes Prädikat, das die Stadt hoffentlich langfristig halten kann. Auch deshalb ist es mir ein Anliegen, die von Klaus mit viel Engagement und Herzblut organisierten Veranstaltungen auszuweiten, besonders um Angebote für Jugendliche und Erwachsene, speziell Mädchen und Frauen.

Falls jemand dazu Fragen hat oder Wünsche und Vorschläge loswerden möchte, kann man mich jederzeit gerne ansprechen!

Esther Rudolph

Gut gemacht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das unermüdliche Engagement im Nordpark. Und für ein großes Stück Lebensqualität in Barmen.

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2026!

ABG • Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Kugeln – Leute – Gute Zeit.



© www.magnific.com/free-photo

Sport in einer sehr entspannten Form

In Wuppertal sieht man häufig Menschen, die Boule spielen. Ist Boule eine Trendsportart?

Boule wird immer beliebter. Es ist ein weit verbreiteter Freizeitsport, der viele Menschen, von jung bis alt, zusammenbringt. Man kann Boule bis ins hohe Alter und auch mit körperlichen Einschränkungen spielen. Wer sich zum Beispiel nicht gut bücken kann, nimmt die Kugeln mit einem Magnetheber auf. Zudem ist der Einstieg denkbar einfach: Drei Kugeln pro Person und eine kleine Zielkugel aus Holz – mehr braucht es nicht.

Muss ich die Regeln vorher kennen? Wie verhält es sich mit den benötigten Kugeln?

Die Regeln lernt man am besten direkt beim Spielen. Nach einer Runde von etwa 30 bis 45 Minuten hat man das Spiel schon gut verstanden – und dann beginnt der eigentliche Spaß. Kugeln zum Ausprobieren sind bei offenen Terminen oder Treffs in der Regel vorhanden. Wem das Boule Spaß macht, legt sich früher oder später eigene zu. Einfache 3er Sets gibt es bereits ab etwa 15 Euro, hochwertigere Kugeln kosten entsprechend mehr.

Im Nordpark gibt es keine eigene Boulebahn. Kann man denn da überhaupt spielen?

Boule braucht keine speziell angelegte Bahn – ein geeigneter Untergrund reicht völlig aus. Im Nordpark bietet sich zum Beispiel die Fläche am Springbrunnen



© Manfred Rekowski

Eine ruhige Kugel schieben in geselliger Runde

zwischen Pergola und Spielplatz an. Besonders schön ist auch die Fläche rund um den Schutzpilz am Obergurtknoten: Dort gibt es Schatten, eine tolle Aussicht und selbst an heißen Tagen lässt es sich bei leichtem Wind angenehm spielen.

Wo kann man sich über Boule informieren?

Im Internet findet ihr unter „Boule“ oder „Pétanque“ viele Informationen zu Spiel und Regeln. Für Wuppertal lohnt sich ein Blick auf wupperboule.de. Dort sind die offenen Boule-Treffpunkte der Stadt zusammengestellt.

Was gefällt dir persönlich am besten am Boule?

Mir gefällt die Mischung aus Geselligkeit und Spiel. Du bist draußen, kommst schnell mit anderen ins Gespräch, und hast dabei doch die Herausforderungen des Spiels. Gelingt ein Wurf besonders gut, ist es ein tolles Gefühl. Und das Schöne: Jeder kann mitspielen, unabhängig von Alter oder Boulespiel Erfahrung

Interview mit Thomas Altenwerth

Initiator wupperboule.de

Hinweis: Am Freitag, den 25. September um 16 Uhr gibt es das Angebot eines öffentlichen Boule-Spielens im Nordpark. Treffpunkt an den Turmterrassen.

Nachwuchs im Nordpark



© Heiko Eckert

Erste Impressionen vom Damwildnachwuchs im Nordpark



© Heiko Eckert



© Heiko Eckert

Nach ca. 32 Wochen Tragzeit kommen im Juni/Juli die Jungtiere zur Welt. Jäger nennen das Gebären von Jungtieren bei Damwild „Setzen“. Schon innerhalb von einer halben bis einer Stunde nach der Geburt kann das Kalb trinken und ist in der Lage, selbstständig zu stehen und zu laufen. Wenn die Mutter zum Fressen geht, bleibt das Kalb in der Deckung und verhält sich ruhig – ein Verhalten, das als „Drückertyp“ bekannt ist. Dank seines gefleckten Fells ist es dabei gut getarnt. Mit einem Startgewicht von ca. 10-15 Kilo legen die Jungtiere schnell an Gewicht zu, damit sie gut über den Winter kommen. Damwildkälber nennt man die

weiblichen und Damwildhirsche die männlichen Tiere. In diesem Jahr haben wir vier Jungtiere im Gehege des Nordparks. Sie sind schon gut gewachsen und erkunden spielerisch das Gelände.

Klaus Schlüter

Das Waldhaus benötigt Ihre Unterstützung!



Das Waldhaus – unverzichtbar für die Vereinsarbeit des NBV

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Nordstädter Bürgervereins!

Heute kommen wir zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte mit einer großen Bitte auf Sie zu. Es geht um unser Waldhaus (Ernst-Pauksch-Hütte). Das Waldhaus ist Treffpunkt für viele Aktivitäten. Herauszuheben sind dabei die Treffen der Kindergärten nicht nur aus dem Umkreis des Nordparks, sondern mittlerweile aus ganz Wuppertal.

Den Kindern werden von Klaus Schlüter, einem der vielen ehrenamtlichen Helfer des Nordstädter Bürgervereins, die Natur und insbesondere die Tiere des Wildgeheges nähergebracht. Die Kinder sind jedes Mal mit Begeisterung dabei. Es kommen aber nicht nur Kindergärten, sondern auch Schulen, Sozialeinrichtungen und Fachgruppen, denen mit viel Engagement und Wissen ihre Fragen beantwortet werden. Gleichzeitig dient das Waldhaus auch zur Unterbringung von Tierfutter und Arbeitsgeräten zur Pflege und Instandsetzung des Geheges. Dann findet rund um das Waldhaus die jährliche „Kinderrallye“ statt, der „Dämmerstopp“, der „Advent am Waldhaus“ und einiges mehr.

Dieses Waldhaus ist in die Jahre gekommen, viele Reparaturen wurden ehrenamtlich ausgeführt. Dies alles schreiben wir Ihnen, um zu erläutern, warum es für den Nordpark so wichtig ist, das Waldhaus in einem guten Zustand zu halten. Leider muss in der nächsten Zeit das Dach saniert werden. Bisher haben Flickarbeiten ausgereicht, nun sind größere Schäden aufgetreten, die professionell behoben werden müssen.

Die Mitgliedsbeiträge reichen hierfür leider nicht aus, und darum bitten wir Sie um eine Spende für diesen Zweck. Jeder noch so geringe Betrag ist hilfreich. Wenn Ihnen so wie uns der Nordpark mit dem zugehörigen Waldhaus wichtig ist und am Herzen liegt, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung sehr freuen. Die Bankverbindung lautet:

DE37 3305 0000 0000 2711 14

BIC: WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Vorstand und Beirat des NBV

Line Dance im Nordpark



© Hannelore Lemmens

Unerwartet großer Andrang – die nicht ganz so stille Post via sozialen Medien hat wohl gewirkt

Der Nordstädter Bürgerverein hatte eingeladen und viele kamen. Ca. 50 Tanzbegeisterte (und sogar einige Männer!) haben die Gelegenheit wahrgenommen, bei Tanzlehrer Frank Ringer eine Schnupperstunde zu besuchen. Dazu kamen noch Besucher des Nordparks, die sich spontan mit in die Reihen stellten. Erwartungsvolle Gesichter und dann ging es los. Nach einigen Erklärungen wurden die ersten Schritte geübt, dann kam die Musik dazu, der Rhythmus und die Melodie ließen keine andere Wahl, als sich zu bewegen. Der erste Tanz klappte sehr gut, der zweite war ein wenig schwieriger, so dass doch der eine oder die andere aufgeben musste. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch und alle, wirklich alle waren begeistert von diesem Angebot und freuen sich darauf, wenn es im nächsten Jahr hoffentlich wieder Line Dance im Nordpark gibt. Der Dank gilt sowohl dem Tanzlehrer Frank Ringer als



© Hannelore Lemmens

Alle hatten Spaß an der Bewegung zur Musik

auch Anne Dörpelkus vom Nordstädter Bürgerverein, die sich um die Organisation gekümmert hat.

Marlis Ekstein



H. J. SCHNELENBACH
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau

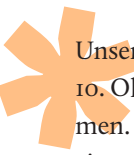
Westkottter Straße 132a · 42277 Wuppertal

Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09

E-Mail: info@schnellenbach-tv.de

www.schnellenbach-tv.de

Herbstwandern mit Hannelore und Frank im Oktober



Unsere nächste Wanderung findet am Samstag, den 10. Oktober statt. Wir starten um 10 Uhr ab Oberbarmen. Treffpunkt ist, wie immer, vor dem Bahnhofseingang.

Wir freuen uns auf Euch!

Unsere Telefonnummer: 0202-9462050

Bis bald Frank & Hannelore

© curated lifestyle auf unsplash.com

Schutz des Eigentums, Top-Service für Eigentümer:

- Dienstleistungen, Interessenvertretungen und Rechtsberatungen zum Immobilien-Eigentum.
- Fachliche Hilfen durch Beratungsverbund mit den örtlichen Fachleuten von **nic** und **ibs**.
- Einkaufsvorteile bei Partnerbetrieben in Handel und Handwerk.
- **Und das alles für mtl. nur 9.- € Mitgliedsbeitrag.**
- Über 4.000 Wuppertaler sind schon dabei. Und es werden immer mehr.

Haus & Grund

hausundgrundwpt.de

Wuppertal-Barmen, An der Clefbrücke 2a
Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 9

WUPPERTAL

Info 0202 25 59 50



© Wolf Birke

Der Nordpark ist ein cooler Ort der Erholung

Der Nordpark und der Klimawandel: Eine ambivalente Beziehung

„Größer ist besser“, so lautet ein alter Spruch, aber wie so oft im Leben kommt es darauf an.

Für die Leser des Nordpark-Echos besteht, so denke ich, kein Zweifel daran, dass Natur und Grünflächen einen positiven Nutzen haben. Schon für die Ahnherren des NBV war klar, dass man auf den Höhen der Stadt der Industrialisierung etwas entgegenstellen musste, das Erholung und Gesundheit versprach. Frische Luft in der Natur tut den Menschen gut, so die einhellige Meinung.

Knapp 100 Jahre später konnten Rachel und Stephen Kaplan, Umweltpsychologen aus den USA, zeigen, dass dies eben nicht nur eine Meinung ist, sondern sich tatsächlich nachweisen lässt. Sie gaben diesem Phänomen den Namen Aufmerksamkeits-Erholungstheorie, die auf vier Säulen ruht: Wer in die Natur geht, bekommt zunächst Distanz vom Alltag. Der Job, die Familie und nicht zu letzt die (zu kleine) Wohnung versetzen den Menschen oft in eine gewisse Lethargie, die durch einen Spaziergang im Park oder im Grünen verpuffen kann. Grund dafür ist zweitens die Weite, die man spüren kann. Die gefühlte soziale und räumliche Enge verschwindet, schaut man auf offene Flächen. Da man beim Spaziergehen im Park kein Ziel

verfolgt, hat man drittens die Möglichkeit der mühe-losen Aufmerksamkeit, was den Geist entspannt. Das alles funktioniert aber nur, wenn der Park, viertens, zu dem passt, was man auch von ihm erwartet. Soll heißen: Wer im Nordpark Ruhe sucht, um sich zu entspannen, sollte sich vielleicht nicht bei den Spielplätzen aufhalten, denn dann klappt der positive Aspekt eines Besuches im Nordpark nicht.

Und was hat das jetzt mit dem Klimawandel zu tun? Der Klimawandel ist letzten Endes kein Phänomen, unter dem die Natur leidet, sondern der Mensch. Im Juni 2026 sind über 84.000 Menschen in Deutschland gestorben. In den Jahren 2021 bis 2025 lag der Durchschnitt der Sterberate für diesen Monat bei etwa 77.000 Toten. Das sind rund 7.000 mehr als normal. Hitze tötet. Wer nicht stirbt, der wird depressiv oder aggressiv. Und gegen beides kann ein Besuch im Nordpark helfen.

Darüber hinaus spielt für das unmittelbare Umfeld des Nordparks seine Verdunstung eine kühlende Rolle. Ein einzelner großer Park in einer Stadt, in der grundsätzlich höhere Temperaturen herrschen als außerhalb von ihr, sorgt in seiner Nachbarschaft bis zu maximal 300 Meter Entfernung für Kühlung. Wuppertal als

grünste Großstadt Europas hat da einen entscheidenden Vorteil. Durch ein recht dichtes Netz von Grünflächen gibt es kaum eine Nachbarschaft, die ohne Grün und damit Abkühlung ist. Was der Nordpark bedingt durch seine Kuppenlage allerdings nicht liefern kann, ist ein Kaltluftabfluss, der über diese 300 Meter hinaus reicht.

Wer also die kühlende Wirkung des Nordparks erleben will, muss sich in den Nordpark begeben und dort seine Funktion als natürliche Klimaanlage nutzen. Das ist gerade in Wichlinghausen und Oberbarmen wichtig. Oftmals ist es so, dass arme Menschen in Stadtteilen wohnen, die weit weg von Grünflächen sind. Der Osten Barmens widerspricht dieser Statistik vehement. Hier haben die finanzschwachen Einwohner durch den Nordpark (und nicht nur den) die Möglichkeit aus warmen Wohnungen und Straßen in wenigen Minuten in kühlere Ecken zu gelangen.



Trockenheitsgestresste Blätter sind im Nordpark auch häufig zu finden

Also alles in bester Ordnung? Leider nein. Die oben beschriebene Abkühlung wird nur funktionieren, wenn der Nordpark genug Wasser hat. Und darin liegt die Krux. Die Hitze alleine ist ein Problem, aber richtig problematisch wird es, wenn sie mit einer Dürre einhergeht. Die Stadt Wuppertal hat es selber formuliert: „Im Straßenraum und in den Grünanlagen sind besonders mittelalte und alte Bäume geschädigt und müssen in den nächsten Jahren gefällt werden.“ Das betrifft die zum Teil über hundert Jahre alten Bäume des Nordparks natürlich auch. Und damit sind wir nicht alleine. Für ganz Deutschland konnte in Studien der letzten Jahre gezeigt werden, dass Bäume in historischen Parkanlagen kränkeln und zwar nicht vereinzelt, sondern massiv. Nahezu 60 Prozent ihrer Baumbestände weisen Beeinträchtigungen durch Hitze auf.

Bleibt die Frage: Was tun? Wenn die Bäume im Nordpark wegen der Hitze schwächeln und eventuell gefällt werden müssen, braucht es neue Bäume. Dabei ist es

DAS SCHÖNSTE ZIMMER? IHR BAD.

Erleben Sie Badgestaltung mit Stil bei
Lumina – Meine Badausstellung
in Wuppertal.




wichtig, eben nicht nur darauf zu achten, dass die neuen Bäume hitzeresistent sind, was in der Regel bei exotischen Bäumen eher der Fall ist, als bei einheimischen, sondern auf Vielfalt bei den Pflanzungen zu achten, da die Exoten oftmals mit der Insekten- und Vogelwelt nur schlecht harmonisieren. Wie so oft ist die Mischung entscheidend und zum Glück gibt es



Trinkwasserspender als Angebot für alle Besucherinnen und Besucher des Nordparks

auch heimische Bäume, die mit der Hitze besser klar kommen als andere.

Das grundsätzliche Problem ist aber die Dürre und damit die Abwesenheit von Wasser. Wenn es weniger Wasser gibt, muss das Wasser, das es gibt besser gesammelt und genutzt werden. Das könnte für den Nordpark erneut bauliche Veränderungen bedeuten. Doch wird es wohl nötig sein, solche Einschränkungen und Investitionen in Kauf zu nehmen, um den Nordpark für ein wärmeres Klima fit zu machen.

Heiko Schnickmann





Dämmerschoppen 2026

*„Es war mal wieder richtig schön“,
konnte man aus den Mündern der Besucher des Dämmerschoppens hören.
Obwohl es zunächst gar nicht danach aussah,
weil es doch noch einmal kurz regnen musste,
klarte im Verlauf des Abends der Himmel auf,
es blieb trocken und sogar die Sonne hat kurz mal vorbei geschaut.
Beim einzigartigen Blick vom Festgelände aus über Wuppertal konnten
Würstchen, Limo, Bier und Wein in vollen Zügen genossen werden ,
so dass an diesem Abend keiner hungrig oder durstig nach Haus musste.
Wir danken allen Helfern für die gelungene Veranstaltung ‘
und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen im Nordpark.*

Birgit Meinhardt

Trassentexte – einen Sommer lang

ein Buch mit 50 Fotos

von Dieter Jandt



© Dieter Jandt

Anfangs konnte ich mit der Nordbahntrasse nicht allzuviel anfangen. Gut, dachte ich, für die Menschen, die grundsätzlich lieber mit dem Rad fahren, eine sehr nützliche Strecke. Die Trasse ist eine störungsfreie Verbindung, ohne sich durch den engen Verkehr im Tal mühen zu müssen. Die Aussicht vor allem von den Brücken ist beeindruckend, aber ich war Fahrradtouren entlang der Wupper und der Düsseldorf gewohnt. Dann aber begann ich, die Trasse sportlich zu nehmen. Ich fuhr immer wieder möglichst schnell von Ostersbaum entweder bis Vohwinkel oder nach Schée und wieder zurück, und merkte irgendwann, dass ich einfach zu schnell war. Also unterbrach ich dann und wann meine Fahrt und bestaunte bemerkenswerte Landmarken: einen grünen Gaskessel, ehemalige Bahnhofsgebäude, dunkle Tunnel, unerwartete Blütenstände, eigenwillige Skulpturen, Graffiti sowie Ausflugslokale und Baufälliges.

Dann hielt ich auch angesichts von Alltäglichem oder scheinbaren Belanglosigkeiten an und betrachtete sie neu - und immer wieder diese Aussichten auf die Stadt! Ich begann, einen Sommer lang zu fotografieren und dann später dazu kurze Texte zu schreiben, in denen ich manchmal versuchte, das Gesehene fortzuspinnen, was sich wohl hinter diesen Bildern verbergen oder sich noch daraus ergeben könnte: dass der Gaskessel nahe Lüntenbeck eigentlich ein grüner Mond ist, der verglichen mit dem gewohnten, gelben einige Vorzüge hat; dass der helle Stein auf einem Schutthaufen streng genommen ein Meteorit ist; dass es an der Trasse schon vor rund einhundert Jahren Graffiti-Künstler gab, die

irgendwie mit der Bahn zu tun hatten. Und überhaupt die Bahn als solche, sie kommt mal wieder nicht besonders gut weg, auch wenn man sie etwas eigenwillig betrachtet: wenn Lokführer sich damals vom Acker taten oder den Heizer losschickten, um an der Strecke Bärlauch zu rupfen; wenn Streckenwärter nichtsnutz herumsaßen. So oder ähnlich ging es damals an der Nordbahntrasse zu, das ist so gut wie verbürgt, und noch ist einiges erhalten: Laubenkolonien, die dereinst als Notunterkünfte dienten; meterhohe Felsformationen, die immer dort stehen werden, egal was passiert; Hinterhöfe, die unter den Viadukten überhaupt nicht wegzudenken sind, und vor allem viele Bahnstationen, an denen man einfach nicht vorbeikommt und wo es sich lohnt, einmal anzuhalten.

Und dass die Trasse noch viel, viel weiter reicht als bis nach Schée, sogar bis in den Süden von Laos, das hätte man so auch nicht gedacht, aber: Man siehe den Fotobeweis.

So jedenfalls entstand dieser Band, und vielleicht hat wer Lust, einmal herauszufinden, an welchen Orten genau diese Fotos entstanden sind. In diesem Buch sind sie und die Texte nicht chronologisch aufgeführt, es geht hin und her auf der Nordbahntrasse. Und so mag sich eine Suche ergeben, in denen sich möglicherweise eigene Entdeckungen machen lassen. Also aufs Rad, aufs Skateboard, auf den Roller, per pedes und was es sonst noch an Fortbewegungsmitteln gibt.

Dieter Jandt

lebt als freier Autor und Journalist in Wuppertal.

Er schreibt Features und Reportagen für den Hörfunk als auch Romane, Erzählungen und Lyrik.

Trassentexte – einen Sommer lang

ISBN 978-3-942974-33-2 edition dpe

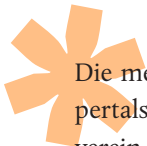
Hardcover, 104 Seiten, 22 Euro

das Buch ist in den Buchhandlungen „Glücksbuchladen“, „Laurenz und Luise“ und in der Buchhandlung „Rüger“, (ehemals „Baedeker“) erhältlich und kann auch per mail bei dieterjandt@aol.com bestellt werden

Wuppertals grüne Anlagen



© Förderverein Historische Parkanlage Wuppertal



Die mehrfach ausgezeichnete Buchreihe über Wuppertals grüne Anlagen, herausgegeben vom Förderverein Historische Parkanlagen, vertreten durch Antonia Dinnebier und Brigitte Alexander, hat im Bergischen Verlag seit Anfang des Jahres eine neue Heimat gefunden.

Ursprünglich erschienen im Verlag Edition Köndgen, der Anfang 2026 im Bergischen Verlag aufgegangen ist, genügt die Reihe sowohl im Design als auch inhaltlich höchsten Ansprüchen.

Sie präsentiert die zahlreichen Parkanlagen in Wuppertal mit ihren Geschichten und Besonderheiten und wurde bereits mit einem Gartenbuchpreis in der Rubrik „Beste Gartenbuch-Reihe“ ausgezeichnet.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Bänden, insbesondere natürlich auch den Band zum Nordpark, finden Sie auf der Website des Verlags unter www.bergischerverlag.de

Christiane Rahrbach
Verlagsleitung



Für mich. Für Wuppertal.

Von Wald bis Wupper. Von Berg bis Tal.

Ihre Leidenschaft. Ihr Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen Ihr Engagement für eine nachhaltig gesunde Umwelt in unserer Stadt. Aus Überzeugung – schon immer.

Wie das geht? Schauen Sie nach unter sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Wuppertal



Straßburger Weihnachtsmarkt

Schwarzwald & Straßburg in der Vorweihnacht

mit Besuch von Heidelberg & Baden-Baden - Adventsfahrt für NBV-Mitglieder

Unser Vertragshaus:

HHH-Hotel RECHTMURG 27

Von wilden Wäldern umgarnet, liegt das Hotel RECHTMURG 27 ruhig aber dennoch zentral im schönen Nordschwarzwald, am Ortsrand des bekannten heilklimatischen Kurorts Baiersbronn-Obertal, der als "Premium Class" eingestuft ist. Heilklima, Nationalpark, Murgsprung und eine wunderschöne Landschaft liegen hier direkt vor der Haustür. Das Hotel selbst bietet Ihnen Rezeption, Restaurant und gemütliche, komfortabel ausgestattete Zimmer sowie eine genussreiche Verpflegung: am Morgen in Form eines reichhaltigen Frühstücksbuffets und am Abend mit abwechslungsreichen Menüs oder Buffets. An der Hotelbar können Sie nach einem erlebnisreichen Tag ausspannen. Die hellen und gemütlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer garantieren einen angenehmen Aufenthalt und erholsame Nächte. Alle Zimmer verfügen über TV, Safe, Telefon sowie ein Badezimmer mit Badewanne oder Dusche, WC und Haartrockner. Einen Bademantel erhalten Sie auf Anfrage kostenfrei (nach Verfügbarkeit). Ein gemütlicher Sitzbereich im Zimmer sowie auf dem Balkon laden dazu ein, ruhige Momente einzufangen. Eine Flasche Wasser bei Ankunft kostenfrei auf dem Zimmer. W-Lan kostenfrei. Lift.

Reiseprogramm:

1. Tag: Anreise über Heidelberg nach Baiersbronn

Morgens Abfahrt Richtung Schwarzwald, zuerst mit einem Stopp in Heidelberg, wo Sie in und um die weltberühmte Altstadt unterhalb des Schlosses der schöne Weihnachtsmarkt erwartet. Er erstreckt sich über sieben festlich dekorierte Plätze, darunter Bismarckplatz, Anatomie-



Straßburger Weihnachtsmarkt

garten, Marktplatz, Karlsplatz und Kornmarkt. Zu den Highlights zählen eine Eisbahn, das Historische Springpferdchen-Karussell und ein Winterwäldchen mit über 100 Tannenbäumen und einer liebevoll gestalteten Krippe am Kornmarkt. Nach genügend Zeit zur freien Verfügung Weiterfahrt ins Hotel, gelegen im bekannten Kurort Baiersbronn im Murgtal. Nach dem Zimmerbezug haben Sie Zeit zur freien Verfügung um die Umgebung und das Hotel zu erkunden. Vor dem Abendessen werden Sie zum Begrüßungsgetränk erwartet.

2. Tag: Ausflug Freiburg und Weinprobe

Nach dem Frühstücksbüfett startet gegen 09:00 Uhr der heutige Tag zur Rundfahrt mit Reiseleitung ab Hotel. Die Fahrt führt über Land und durch den Wald in die südlichste Großstadt Deutschlands - nach Freiburg. Nach einem geführten Stadtrundgang, bei dem Sie allerhand über die sehenswerte Stadt erfahren werden, können Sie auf eigene Faust den bekannten Weihnachtsmarkt besuchen und in der Fußgängerzone mit ihren "Freiburger Bächle", künstlich angelegten Bachläufen im Altstadtplaster, shoppen gehen. Im Anschluss erwartet Sie eine genußvolle Weinprobe mit Sekt und Weinen des Freiburger Staatsweinguts. Die Rückfahrt führt Sie vorbei an Kaiserstuhl und Ortenau zurück zum Hotel. Abendessen im Hotel.



Freiburg

3. Tag: Ausflug Straßburg (Frankreich)

Heute heisst es nach dem Frühstück: auf nach Frankreich! Mit Bus und Reiseleitung ca. einstündige Fahrt nach Kehl. Hier parkt der Bus und per Straßenbahn geht es gemeinsam, schnell und direkt weiter über den Rhein in die Straßburger Altstadt mit seinem aus Sandstein erbauten Münster, das bis zum Jahr 1874 das höchste Gebäude der Menschheit war. Nach einem geführten Spaziergang um den Münsterplatz geht es dann auf's Schiff um per Rundfahrt auf dem Fluß Ill die Sehenswürdigkeiten von Straßburg—Altstadt, Europäisches Palament u.v.m. zu besichtigen. Nach der Schifffahrt haben Sie genügend Zeit, Straßburg selber zu erkunden. Der Weihnachtsmarkt, der erstmals im Jahre 1570 stattfand, gilt als einer der ältesten Europas und verwandelt die Stadt mit über 300 Holzbuden in eine magische Weihnachtstadt. Highlights sind der riesige Weihnachtsbaum am Place Kléber, die festliche Beleuchtung und die Märkte rund um das Münster. Nach der Rückfahrt mit Straßenbahn über Kehl und weiter per Bus ins Hotel erwartet Sie dort das Abschiedsabendessen.

4. Tag: Rückreise über Baden-Baden

Gestärkt vom Frühstück heißt es Abschied nehmen von Baiersbronn. Bevor es nach Hause geht steht noch ein Stopp in Baden-Baden auf dem



winterlicher Schwarzwald

Plan: im Flair der Welterbe-Stadt, eingerahmt von den Bergen des Schwarzwaldes erwartet Sie der traditionsreiche Weihnachtsmarkt direkt vor dem Kurhaus. Es erwarten Sie Kunsthandwerk, kulinarische Leckereien und vieles mehr, bevor es dann auf direktem Weg zurück nach Wuppertal geht, das am Abend erreicht wird.

KURZINFO



4-Tage-Reise

(Reise-Code: SGNBV0426)

Preis pro Person: ab **624,- €**

Termin & Preise:

14.12. - 17.12.2026

(DZ) Doppelzimmer **624,- €**
(EZ) Einzelzimmer **694,- €**

Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus
- 3 x Übernachtung und reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x kalt/ warmes Abendbuffet
- Begrüßungsgetränk
- Tagesausflug nach Freiburg
- Stadtführung Freiburg
- Weinprobe im Staatsweingut Freiburg (1x Sekt & 5 Weine)
- Tagesausflug Straßburg
- Straßenbahnfahrt Kehl—Straßburg—Kehl
- Stadtführung in Straßburg
- Schifffahrt auf der Ill in Straßburg
- Besuch der Weihnachtsmärkte in Heidelberg & Baden-Baden

Hinweis: Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich. Änderung der Ausflugstage in Reihenfolge und Programm vorbehalten. Evtl. anfallende Eintrittsgelder sind vor Ort zu zahlen. Kurtaxe i.H. von 3,30€ pro Person/ Nacht (Stand 03/2026) zahlbar vor Ort.



Weihnachtsmarkt in Heidelberg



Schwarzwald im Winter

NBV unterwegs... zum Waldweihnachtsmarkt am Montag, den 30.11.2026

Velener Waldweihnachtsmarkt mit dem NBV

Märchenhaftes Ambiente im Landgut Krumme



Abfahrt um 10.15 Uhr in W-Barmen/Bürgerallee nach Velen. Alljährlich zur Adventszeit

verwandelt sich das Landgut Krumme in ein märchenhaftes Ausflugsziel. Bereits seit 1999 veranstaltet die Familie Krumme den mittlerweile weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens bekannten Waldweihnachtsmarkt. Eine idyllische Kulisse, das qualitativ hochwertige Produktangebot und Leckereien aus der Region zeichnen diesen Markt aus. Aufenthalt ca. 5 Stunden. Rückfahrt um 17.00 Uhr. Rückkunft 18.30 Uhr.

Inklusive: Fahrt im modernen Reisebus, Eintritt Weihnachtsmarkt-Landgut Krumme

Termin 2026: 30.11.

Fahrpreis p.P.: 49,- €

Fahrt-Nr.: Gruppe NBV-Barmen | **Abfahrtsplan siehe**

Fahrtbeschreibung



... die feine Art
zu verreisen





HIN Touristik

URLAUBSREISEN | STÄDTEREISEN
LAND & LEUTE | GRUPPEN- & VEREINSREISEN



Weitere Infos finden Sie im Web unter
www.hin-touristik.de
oder direkt hier scannen

BUCHUNGSHOTLINE: 0 21 04 - 92 79 90

H.I.N.-Touristik GmbH · Freiheitstraße 12 · 40822 Mettmann · info@hin-touristik.de



Türen, die im Advent aufgehen

In Wichlinghausen soll es in diesem Jahr einen „Lebendigen Adventskalender“ geben. Gesucht werden Menschen, die eine Türe öffnen.



Adventskalender bestehen meist aus Schokolade. In Wichlinghausen soll in diesem Jahr etwas anderes hinter den Türchen stecken: Nachbarn.

Die Evangelische Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck lässt die Idee des „Lebendigen Adventskalenders“ aufleben — eine Tradition, die es in vielen Städten gibt und die in Wichlinghausen lange geruht hat. Das Prinzip ist einfach. An jedem Abend im Advent öffnet an einem anderen Ort im Stadtteil eine Tür. Um 18 Uhr kommen dort Menschen zusammen: für eine adventliche Geschichte, ein Lied, einen Becher Glühwein oder Punsch, ein Stück Gebäck. Wie lange der Abend dauert, entscheiden die, die gekommen sind.

Der Ort ist dabei ausdrücklich nicht festgelegt. Der eigene Garten kommt infrage, das Treppenhaus, der Bürgersteig vor dem Haus. Es braucht keinen Saal, kein Programm und keine Erfahrungen mit Veranstaltungen. Es braucht jemanden, der sagt: Heute Abend bin ich da.

Angestoßen hat das Ganze Jochen Schmidt. „Raum und Zeit für adventliche Begegnung kann es nicht genug geben“, schreibt er in seiner Einladung an die Nachbarschaft.



Gesucht werden nun Gastgeberinnen und Gastgeber, für einen Abend oder auch für mehrere. Wer Lust hat, eine Tür zu öffnen, meldet sich gerne bei Jochen Schmidt unter hans-joachim.schmidt@ekir.de oder 01522/4820615. Eigene Ideen sind willkommen - ob Vorlesen, Singen, Feuerschale oder einfach nur heißer Tee.

Und für alle, die lieber kommen als einladen: Rechtzeitig vor dem Advent hängt in Wichlinghausen ein Plakat mit einem QR-Code aus. Dahinter steht tagesaktuell, wer an diesem Abend wo öffnet, damit möglichst viele Abende im Dezember mit einer Begegnung enden.

Heiko Schnickmann

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

Eine Welt Laden schließt



Nach rund 40 Jahren schließt der Wichlinghauser Eine Welt Laden am 11. September. Engagierte Ehrenamtliche haben jahrzehntelang in der Westkotter Straße 187 an mehreren Tagen in der Woche mit großem Einsatz fair gehandelte Produkte vom Kaffee bis zum Kunstgewerbe verkauft. Die Erzeuger der Produkte, erzielen dabei Preise, die dazu beitragen, dass sie und ihre Familien von ihrer Arbeit auch tatsächlich leben können. Da die Besetzung der Dienstpläne zunehmend schwieriger wurde, haben sich die Mitglieder des Wichlinghauser Arbeitskreises Eine Welt entschieden, den Verkauf einzustellen.



Wer weiterhin fair gehandelte Produkte kaufen möchte, kann dies zukünftig u.a. im Eine Welt Laden an der Gemarker Kirche (Zwinglistr. 5) tun. Der Laden ist von Mittwoch bis Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 10.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Manfred Rekowski



Unsere Apotheke. Jetzt auch als App.



Medikamente einfach vorbestellen.



E-Rezepte sicher und bequem einlösen.



Medikamente entspannt bei uns abholen.

BOB-Quartiersküche



© BOB KULTURWERK e.V.

Gemeinsames Kochen verbindet Menschen und macht im Team besonders viel Spaß

Die BOB Quartiersküche liegt auf dem BOB CAMPUS im Untergeschoss eines ehemaligen Industriegebäudes und direkt an der Nordbahntrasse – in unmittelbarer Nähe zum alten Bahnhof Wichlinghausen sowie zum Carl-Duisberg-Gymnasium und zur Max-Planck-Realschule. Sie ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort, der gut mit Fahrrad, Bus, Schwebbahn oder PKW erreicht werden kann.

Die BOB Quartiersküche bietet auf einer Fläche von 144 Quadratmeter Platz für bis zu 50 Personen sowie eine voll ausgestattete Küche mit Herd, Backofen, Kühlschrank, Spülmaschine und Geschirr. Damit eignet sie sich ideal für Veranstaltungen mit und ohne Selbstversorgungs-Charakter.

Die Vergabe bzw. Vermietung der BOB Quartiersküche erfolgt seit dem 1. Juni 2026 ausschließlich durch den Verein BOB KULTURWERK e.V.



© BOB KULTURWERK e.V.

Sehr gut ausgestattete Räumlichkeiten bieten große kulinarische Entfaltungsmöglichkeiten

Die Mitglieder des Vereins BOB KULTURWERK e.V. wollen Orte schaffen, die Menschen aus Wichlinghausen-Oberbarmen, Wuppertal und darüber hinaus zusammenbringen, damit sie unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer kulturellen Prägung Gelegenheiten haben, Kunst, Natur, Kulturen und Nachbarschaft glücklich zu erleben und nachhaltig mit zu entwickeln.

Daher wird die BOB Quartiersküche gerne solchen Initiativen zur Verfügung, die sich um die Themen wie interkulturelle Bildung, interkulturelle Begegnung und soziales Miteinander der Menschen im Quartier kümmern. An diese Initiativen wird die BOB Quartiersküche zu besonders günstigen Konditionen vermietet.

Neu ist jetzt vor allem, dass auch Privatpersonen die BOB Quartiersküche anmieten können.

Nähere Infos finden Sie hier:

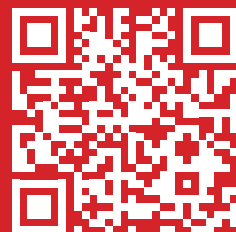
<https://bob-kulturwerk.de/quartierskueche/>





Rundum saisonal bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote
online!

akzenta
REWE

Wer macht denn so etwas?



© Leo Schmitz

Unschöne Vorher-Nachher-Situation – bis jetzt noch ohne Hinweis auf potenzielle Verursacher

In der letzten Juni-Woche mussten nicht nur die ehrenamtlichen Helfer des Bürgervereins „WiW – Wir in Wichlinghausen“ diese traurige Entdeckung machen.

Mit viel Liebe wurde diese Baumscheibe bepflanzt, gepflegt und gegossen. Gerade bei dieser intensiven Sonneneinstrahlung wird dem Erdreich rund um den Baum der Schatten genommen. Gießwasser läuft ober-

flächlich ab und sickert nicht ein. Es fließt nun ungebremst auf das umgebende Pflaster.

Eine Nachfrage beim Garten- und Forstamt, eigentlich zuständig für die Beete am Wichlinghauser Markt, waren nicht die Übeltäter. Es muss sonst jemand gewesen sein.

Waren es die fleißigen Arbeiter des ESW, die mit ihren alles zerfräsenden Spindelmähern dafür sorgen, dass das Grün in Wuppertal nur an bestimmten Stellen erwünscht ist? Eine Woche zuvor wurden dankenswerterweise die Pflasterfugen rund um das Beet gereinigt. Bereits im letzten Jahr zu dieser Jahreszeit ist das Gleiche passiert. Wieso eigentlich? Hoffentlich kommt die Nachricht bei den Spindelmähern an.

Zum Trost gingen die Ehrenamtlichen vom Bürgerverein erst mal ein Eis essen.

Leo Schmitz

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:
Mittwochs von 15 bis 17 Uhr
Allensteiner Str. 62 · 42277
Wuppertal Tel. 52 40 36

Welcome to Mittelsten Scheid County



© Heiko Schnickmann

Villa Halstenbach mit Anbau von der Familie Mittelsten Scheid erbaut (Am Diek 47)

Manche Stadtteile tragen die Handschrift einzelner Familien noch Jahrhunderte nach deren Blütezeit. Das Areal Am Diek im Osten von Wichlinghausen ist ein solches Beispiel. Wer die historischen Architekturregister, die Zeitungen des 19. Jahrhunderts und die Denkmalschutzberichte der Stadt aufschlägt, blättert durch das reale Lösungsbuch eines städtebaulichen Experiments – eines Experiments, das die Kaufmannsfamilie Mittelsten Scheid über Generationen hinweg vorangetrieben hat.

Die Anfänge waren bescheiden. Die Familie stammte von einem Bauernhof aus Schee. Um 1765 gründete Johann Peter Mittelsten Scheid in Wichlinghausen eine Firma für Kordeln, Litzen und einfache Bänder – noch reine Handarbeit, aber der Grundstein eines Aufstiegs, der die Straße Am Diek physisch verändern sollte. Der entscheidende Schub kam 1821 unter Friedrich Mittelsten Scheid: Die Firma sicherte sich einen Jacquard-Webstuhl, einen der ersten drei dieser Art im gesamten Rheinland, vom preußischen Staat subventioniert im Wettbewerb mit England und Frankreich. Die Maschine war kein bloßes Hilfsmittel zur Beschleunigung – sie markierte einen Paradigmenwechsel: Wo vorher jeder Faden mühsam per Hand angehoben werden musste, steuerten nun austauschbare Lochkartenstapel die komplexesten Muster. Das ermöglichte Spezialprodukte für den Weltmarkt: Bänder für Nationaltrachten, feinste Chinabänder, die buchstäblich um

den halben Globus verschifft wurden, später Mohairlitzen für den amerikanischen Markt. Das Geschäft lief glänzend, bis der McKinley Tariff Act von 1890 die US-Schutzzoll drastisch erhöhte.

Das so akkumulierte Kapital floss in die Straße Am Diek zurück – und formte sie nach den Vorstellungen der Familie. Fast jede bedeutende Villa dort wurde von ihr errichtet oder nach ihrem Geschmack umgestaltet. Besonders anschaulich lässt sich das an Haus Nr. 58 ablesen: das älteste Haus der Gegend, um 1740 auf dem Grundstück der Familie Wuppermann im Bergischen Stil errichtet und der Ort, an dem sich der erste Mittelsten Scheid in Wichlinghausen niederließ. 1896 gehörte es Emil Mittelsten Scheid; weil Platz für sechs Kinder benötigt wurde, ließ er einen zweigeschossigen, verschachtelten Anbau anfügen. Die Architektur passte sich den Bedürfnissen der Familie an, nicht umgekehrt. Auch die Villa Nr. 54 mit klassizistischer Putzfassade von 1845 stand in dieser Logik: keine bloße Unterkunft, sondern Machtmanifest. Die glatte Fassade, die Schieferverkleidungen signalisierten: Hier wohnt das Kapital, hier werden die Entscheidungen getroffen.

Doch die Familie beschränkte ihren Gestaltungsanspruch nicht auf die eigenen Grundstücke. Die Quellen belegen ein systematisches soziales Engagement entlang der Straße: Sie finanzierten eine Kleinkinderschule



© Archivmaterial / Heiko Schnickmann

Schule am Diek durch die Mittelsten Scheids finanziert

am Diek (einschließlich des Pfarrhauses, Am Diek 19), wirkten am Bau der Dieker Schule mit – ursprünglich zwischen Kreuzstraße und Am Diek gelegen, heute nicht mehr erhalten – und förderten die Altenbetreuung durch das Haus Abendfrieden (Am Diek 28/30). Zudem beteiligte sich die Familie an der Barmer Bau-genossenschaft, die Arbeiterwohnungen in der Ortelburger Straße errichtete. Das ist das klassische Prinzip industriellen Paternalismus: Der Fabrikant agiert nicht nur als Arbeitgeber, sondern wie ein strenger, aber fürsorglicher Vater für seine Belegschaft – ein Netz, das den Arbeiter von der Wiege in der Kleinkinderschule bis zum Lebensabend im Haus Abendfrieden auffangen sollte.

Die Motivation dahinter war ein Cocktail aus mehreren Zutaten. Stiftungen und Spenden waren die Währung, mit der man sozialen Status kaufte: Wer eine Schule baute und als Kirchmeister der lutherischen Gemeinde über Generationen den Ton angab – Theodor Mittelsten Scheid ist hier besonders zu nennen, Friedrich und Heinrich stifteten sogar das Grundstück für das dritte Pfarrhaus –, der signalisierte nicht nur Reichtum, sondern moralische Führung. Dass nach Theodor 1873 die angrenzende Theodorstraße benannt wurde (1935 in Breslauer Straße umbenannt), spricht für sich. Daneben stand das theologische Fundament der protestantischen Arbeitsethik dieser Region: Wirtschaftlicher Erfolg galt

als göttlicher Segen, der verpflichtete. Man verstand sich nicht als alleiniger Besitzer, sondern als Treuhänder, der den Reichtum der Gemeinschaft zugute kommen lassen musste. Und schließlich pragmatisches Kalkül: Gesunde, gebildete Arbeiter, deren Kinder gut versorgt sind, streiken seltener und arbeiten produktiver.

Das vielleicht aufschlussreichste Kapitel der Geschichte liegt in einem Garten. Während Barmen und Elberfeld sich zum Manchester Deutschlands entwickelten und die Luft beißend wurde, ließ die Familie ihr Anwesen Am Diek 47 – 1806/07 von Johann Peter Mittelsten Scheid II. errichtet – vom Düsseldorfer Gartenarchitekten Joseph Clemens Weyhe in einen englischen Landschaftspark verwandeln. Jeder geschwungene Weg, jede Baumgruppe war mathematisch kalkuliert. Weyhe war ein Meister sogenannter Sichtachsen: Er pflanzte Baumreihen so, dass sie von der Terrasse der Villa aus den Blick auf die rauchenden Schloten der Fabriken im Tal verdeckten. Das viele Geld aus der qualmenden Massenproduktion wurde eingesetzt, um sich eine künstliche Stille zu kaufen – einen privaten Kokon der Erholung als physischen Schutzschild vor der Realität der Industrialisierung, die diesen Reichtum erst ermöglicht hatte.

1923 verkaufte eine Witwe der Familie das Anwesen an Willi Halstenbach – daher der heutige Name Halstenbach Park. Ohne das Gärtnerkorps der früheren Eigentümer wucherte das Gelände über Jahrzehnte zu, Weyhes Sichtachsen verschwanden hinter Wildwuchs. 2018 nahm die Stadt 205.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt Oberbarmen-Wichlinghausen“ (heute „Sozialer Zusammenhalt“) in die Hand: Die Sichtachsen wurden freigelegt, Bäume ausgelichtet, der untere Teil des 6.400 Quadratmeter großen Areals mit einem barrierefreien Rundweg und neuen Rundbänken ausgestattet. Der Grund: Das benachbarte Altersheim Am Diek hat kein eigenes Außengelände. Seine Bewohner nutzen den Park als ihren Garten.



NATURSTEINE *Schmitz*

GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de



Heiko Schnickmann

Halstenbach Park, der ehemalige Garten der Familie Mittelsten Scheid

Was bleibt, ist ein Befund von fast poetischer Ironie. Ein privater Luxusgarten, der einst angelegt worden war, um sich vor dem Lärm der eigenen Arbeiter zu schützen, erfüllt heute exakt jenen Fürsorgegedanken, den die Familie Mittelsten Scheid einst an der Straße Am Diek als Standard etabliert hatte: Die elitäre Naturillusion von gestern ist die frei zugängliche soziale Infrastruktur für einige der Schwächsten von heute. Entscheidungen über Raumplanung, tief im Fundament einer Stadt verankert, überdauern Generationen. Eine Fabrik kann abgerissen werden, eine Firma kann scheitern. Die Anordnung von Straßen, die Platzierung von Grünflächen neben sozialen Einrichtungen – das ist das dauerhafte Skelett eines Viertels. Die Familie Mittelsten Scheid hat mit lutherischem Pflichtgefühl und Jacquard-Kapital einen räumlichen Code geschrieben, der in Wichlinghausen bis heute abläuft.

Heiko Schnickmann



Hinweis:
Am Samstag, den
19. September um 15 Uhr
findet die Tanzaufführung
„Resonanzen im Park“
im Halstenbachpark statt.

Eingang:
Klaus-Brauda-Weg,
Am Diek 47,
42277 Wuppertal

*„Denn wo der Glaube tausend Jahre
gesessen hat, eben da sitzt jetzt der Zweifel.“*

(Bertolt Brecht, Dramatiker, Lyriker, Philosoph, Genießer & Querdenker, 1898 - 1956)

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe - Meeting mittwochs abends 2x im Monat

身 Körper / Person / Leib
心 Geist / Herz / Seele
幸 Glück / Wohlbefinden

身心幸 Shinjinkō
Wohlergehen für Körper & Seele
Salutogenese, Naturheilkunde
und Psychotherapie
<https://shinjinko.de/>

Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal

Tel.: 0202 – 76 98 0 98

Reinhard F. Spieß
Heilpraktiker (Psychotherapie)
Yurashi-Gesundheitspraktiker (DGAM)

Kunst und Kultur im Quartier



© Ernst-Martin Heel

> **Schwarzbach Galerie**
27.09.2026 - 11.10.2026
Ernst-Martin Heel „LIFELINE“
Malerei von 1972 bis 2026

Vernissage:
Sonntag, 27. September 2026, 15.00 Uhr
Einführende Worte: Dr. Dan Xu, Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:
Dienstag, 29.09.2026, 15 bis 18 Uhr
Donnerstag, 01.10.2026, 15 bis 18 Uhr
Samstag, 03.10.2026, 14 bis 20 Uhr (WOGA)
Sonntag, 04.10.2026, 12 bis 18 Uhr (WOGA)
Dienstag, 06.10.2026, 15 bis 18 Uhr
Donnerstag, 08.10.2026, 15 bis 18 Uhr
Samstag, 10.10.2026, 15 bis 18 Uhr
Sonntag, 11.10.2026, 15 bis 18 Uhr

www.schwarzbach-galerie.de
Schwarzbach 174, 42277 Wuppertal-Oberbarmen
Tel. 0202/664876
E-Mail: schwarzbach-galerie@t-online.de



© www.wogawuppertal.de

> **WOGA 2026**
Wuppertaler offene Galerien und Ateliers
241 Künstler*innen und Galerien
der freien Kunstszene Wuppertals
laden zu einem Besuch ein.

3. + 4. Oktober 2026: Wuppertal-Ost
10. + 11. Oktober 2026: Wuppertal-West
Samstags 14 – 20 Uhr
Sonntags 12 – 18 Uhr

www.wogawuppertal.de



© visiodrom.de

> **visiodrom**
ORIGINS – Die Schönheit des Lebens
Eine Reise zum Ursprung von allem – vom ersten
Licht bis zur Entstehung komplexer Lebensformen.

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag 10-18 Uhr
Letzter Einlass um 17 Uhr

www.visiodrom.de
Gaskessel Wuppertal, Mohrenstraße 3
42289 Wuppertal

Impressum

NORDPARKECHO,

Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Förderverein Wuppertaler Nordpark,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord, Wichlinghausen
und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
www.nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P.:

Merten Durth

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Thomas Altenwerth, Anne Dörpelkus, Merten Durth,
Peter Ehm, Marlis Ekstein, Dieter Jandt, Frank und
Hannelore Lemmens, Birgit Meinhardt, Christiane
Rahrbach, Manfred Rekowski, Esther Rudolph,
Klaus Schlüter, Jochen Schmidt, Leo Schmitz,
Heiko Schnickmann, Antje Weber.

Titelbild:

© Heiko Eckert

Gesamtgestaltung:

© disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckerei Glaudo GmbH & Co. KG
www.glaudo.de

Auflage:

2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur
Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.
Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass bei ein-
gesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vor-
genommen werden können.
Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuer-
nummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Bar-
men anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar.
Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.



Schröers Hofladen

Gutes vom Land
seit 1996

Wir bieten Ihnen regionale Köstlichkeiten aus
dem Bergischen Land und darüber hinaus.

www.schroeers-hofladen.de

Direkt von Heimischen Erzeugern:

Frische Eier | Kartoffeln | Äpfel
Ehrenberger Bauernkäse
Bauernwurst nach Hausmacherart
Wein direkt vom Winzer (Nahe)
Imkerhonig | Bauernnudeln | Marmeladen
... und vieles mehr

Kontakt:	Öffnungszeiten
Ochsenkamp 1 (Nahe Mählersbeck) 42279 Wuppertal	Di. - Fr. 17:00 - 19:00 Uhr Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

0202 667 443
schroeers.hofladen@web.de

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser • Gas • Heizung
Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

SEPA-Lastschriftmandat



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den
Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

z. Hd. Helma Cohrs-Hänschen
Huxel 29
45549 Sprockhövel
E-Mail: nbv@cohers.it

Überweisungs-Konto:
DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX
Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de
E-Mail: info@nbv-barmen.de

SEPA – Lastschriftmandat zum Einzug des Jahresbeitrags

☐ Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jahresbeitrag: _____
(Mindestbeitrag 15 € jährlich, Jugendliche Mindestbeitrag 7,50 € jährlich)

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____ Datum: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX

Name, Vorname: _____

Straße, Nr: _____

PLZ/Ort: _____ Mitglieds-Nr.: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Beitrittserklärung



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den
Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
z. Hd. Helma Cohrs-Hänschen
Huxel 29
45549 Sprockhövel
E-Mail: nbv@cohers.it

Überweisungs-Konto:
DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX
Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de
E-Mail: info@nbv-barmen.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Beitrittsdatum: _____

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen.
(Mindestbeitrag jährlich 15€ / Jugendliche Mindestbeitrag jährlich 7,50€)

Name, Vorname*: _____

Straße, Nr*: _____ PLZ/Ort*: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____ Geworben durch: _____

Unterschrift*: _____ Datum*: _____

* Pflichtfelder, alle anderen Angaben sind freiwillig

SEPA – Lastschriftmandat

☐ Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX



➤ Einbruchschutzfolie ➤ Sichtschutzfolie
 ➤ Splitterschutzfolie ➤ UV-Schutzfolien
 ➤ Sonnenschutzfolie für Fenster u. v. m.

DITMAR
 Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

Märkische Straße 198
 42281 Wuppertal
 Tel. 02 02 / 52 40 55
www.dittmar-ek.de

© Image-Magazin



Francisca Günther

*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*

Krankenpflege



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungsleistungen

Sanderstr. 188 · 42283 Wuppertal
 Telefon: 0202-979710 · Telefax: 0202-9797197
www.pflege-guenther.de

FRIEDRICH HEINER Bestattungen

...für einen Abschied mit Gefühl.

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de



125 Jahre Wohnideen mit Geschichte

125
JAHRE
WELTEKE

Familienunternehmen mit 125 Jahren Erfahrung

Unsere langjährige Erfahrung und Expertise ermöglichen es uns, Ihren Wohnraum so zu gestalten, dass er zu Ihrem liebsten Ort auf der Welt wird. Und dieses besondere Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern: Freuen Sie sich aktuell auf unsere großen **Jubiläumsaktionen, besondere Angebote** und **attraktive Jubiläumsvorteile** rund um Möbel und Küchen. Überzeugen Sie sich selbst!

**Ihr Partner für Qualität, Zuverlässigkeit
und beste Wohn- und Küchenideen!**

*Besuchen
Sie uns!*



Stilvolle
Polstermöbel



Hochwertige
Massivholzbetten



Moderne Küchen



Esszimmer



Wohnwände



Möbelhaus Welteke GmbH

Jesinghauser Str. 1+5 | 42389 Wuppertal
Tel. 0202 606060 | www.welteke.de
Di.-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa. 9.30-16 Uhr



Möbelhaus
WELTEKE